

Das Beste aus Saalfeld.

saalfeld. **OTZ**.de

"Saalfelder Vocalisten" vor der Silberhochzeit



Die Saalfelder Vocalisten nehmen in der Dorfkirche Goßwitz eine CD auf. Foto: Klaus Moritz

Die "Saalfelder Vocalisten" feiern im Juni ihr 25-jähriges Bestehen mit einem Konzert in der Johanniskirche und einem Fest auf dem Bergfried. Eine CD zum Jubiläum wird gerade in Goßwitz aufgenommen.

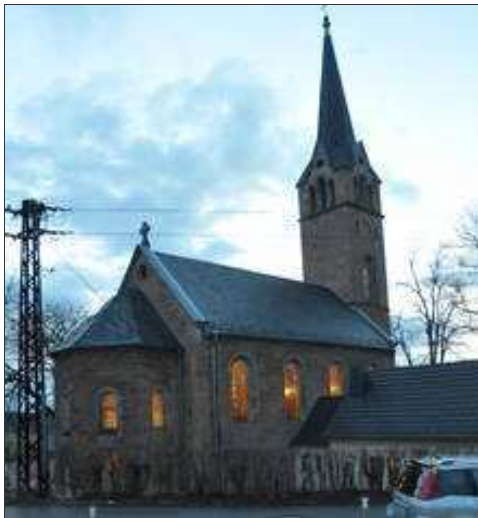
Goßwitz. "Das Tempo habt ihr gut drauf, aber der erste Tenor rutscht bei Takt 13 etwas weg", sagt eine Stimme mit rollendem "R" aus dem Off. "Bitte Takt neun bis 16 noch mal".

Auf der Empore der Kirche St. Nikolaus in Goßwitz stehen acht Männer in warme Jacken gehüllt, mit Notenblättern in der Hand. Stefan Matz gibt den Einsatz und die Tonlage vor, dann heben acht Stimmen zum Gesang an. "Nun komm, der Heiden Heiland" heißt das Lied in einer Bearbeitung von Heinrich Schütz und Johann Schein. Die Stimme aus dem Off ist zufrieden. "Erste Bässe, das ist wunderbar".

Die Männer in Jacken sind die "Saalfelder Vocalisten". Im Gotteshaus auf einem Hügel am Ortsrand von Goßwitz nehmen sie ihre neue CD auf. Nicht irgend eine, sondern die CD zum Silber-Jubiläum. 25 Jahre "Saalfelder Vocalisten" sollen gefeiert werden mit einer Reise durch das Kirchenjahr, die mit "Machet die Tore weit" am ersten Advent beginnt und mit dem Requiem von Max Reger am Totensonntag endet.

"Von Zeit zu Zeit" wird die Liedersammlung heißen, die ein Zurück zu den Wurzeln bedeutet. Denn angefangen haben die meisten der heutigen Vocalisten als "Thüringer Sängerknaben". Unter der Leitung von Walter und später Michael Schönheit erhielten sie in dem Saalfelder Knabenchor mehr als zehn Jahre lang eine grundlegende und prägende musikalische Ausbildung.

Die Geburtsstunde des heutigen "Doppel-Quartetts" schlug im April 1987, als man im Kulturhaus des CFK in Rudolstadt/Schwarza zu einem vollbesetzten Kaffee-Konzert erstmals unter dem Namen "Saalfelder Vocalisten" mit einem richtigen Programm auftrat und von Nils Nessen, einem ehemaligen Sängerknaben, der dort künstlerischer Leiter war, das erste Honorar bekam. Nessen hatte seinerzeit die "Volkswacht" von dem Konzert informiert. So erfuhren die Sänger aus der Zeitung, dass sie als "Saalfelder Vocalisten" auftreten. Dabei blieb es bis heute.



Die Dorfkirche in Gößwitz. Foto: Klaus Moritz

Von den Gründungsmitgliedern sind Stefan Matz, Henrik Pfeiffer, Volker Klädtke und Gregor Zeh noch dabei, geboren alle zwischen 1968 und 1970. Bertram Fritzenwanker, der ebenfalls dazu gehört, verstarb vor gut drei Jahren auf tragische Weise.

Arnulf Heyn ist seit 1991, Matthias Schonauer seit 95 im Ensemble. 2009 traten Knuth Tränkner und Tom Krauspe dem singenden Grüppchen bei.

Für die Aufnahmen zur CD haben alle acht seit Donnerstag Urlaub genommen. Jetzt stehen Polizeioberrat, Diplom-Kaufmann, Blumenhändler, Schornsteinfegermeister, Drucker,

Kieferorthopäde und Arzt gemeinsam vor einer Installation von Mikrofonen und hören sich wieder das schnarrende "R" von Bernhard Hanke an. Immerhin drei davon kommen im Namen seines Allgäuer Heimatortes vor: Marktoberdorf.



Tonmeister Bernhard Hanke bei der Arbeit. Foto: Klaus Moritz

Der Tonmeister hat schon die erste CD der "Vocalisten" aufgenommen und verfügt laut Matz über "das absolute Gehör". Das spart Zeit und Stimme, wenn man nicht das ganze Lied noch mal aufnehmen muss, sondern nur die Takte, die irgend ein Tenor mal wieder versemelt hat, wie Hanke auf seinem Notenblatt in einem Nebenraum der Kirche notiert.

Dort bringt Pastorin Katarina Schubert gerade einen Korb mit drei Thermoskannen herein, auf denen

"Kaffee" steht. Sie hat die etwa 20 Lieder, die bis zum Sonntag eingesungen sein sollen, gemeinsam mit Henrik Pfeiffer ausgesucht. Respekt haben alle vor Regers Requiem, einem Zehn-Minuten-Stück für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges, das laut Matz "säuisch schwer" ist. Sollte es den Vocalisten gelingen, wäre es weltweit erst die zweite Einspielung des Liedes.

Vor den Erfolg haben die Götter aber den Glühwein gestellt, der sich als Inhalt der Kaffeekannen entpuppt. Zumindest gegen die Kälte hilft er.

Das Jubiläumskonzert der "Saalfelder Vocalisten" erklingt am 16. Juni um 17 Uhr in der Johanniskirche zu Saalfeld. Dann wird es auch die CD geben, moderiertes Textheft inklusive. Anschließend wird auf dem Bergfried gefeiert.

Thomas Spanier / 10.03.12 / OTZ

Z81C39K240180

